



Markus Frank und Jutta Brenneke unterzeichnen den Vertrag. Lehmann

## Jugendliche und Senioren kooperieren

**SPRINGE.** Jugendliche und Senioren sollen Berührungspunkte abbauen. Das ist das Ziel des Kooperationsvertrags, den das Altenzentrum Jägerallee und die Heinrich-Göbel-Realschule gestern geschlossen haben.

Schulleiterin Jutta Brenneke sagte, dass zunächst gemeinsame Projekte im kulturellen Bereich geplant seien. So richte das Altenzentrum im November einen Tag der Schulen aus, an dem die Schüler mit verschiedenen Auftritten teilnehmen. „Diese werden wir in der Projektwoche vorbereiten, die wir zuvor haben“, sagte Brenneke. Im Gegenzug werden Senioren am Unterricht teilnehmen, um als Zeitzeugen über den zweiten Weltkrieg und das Leben in der DDR zu berichten. Der kulturelle Austausch sei eine gute Methode, um Schüler und Senioren zusammenzubringen, sagte Brenneke.

Der Leiter des Altenzentrums, Markus Frank, bezeichnet die Kooperation als Gewinn für beide Seiten. „Viele Schüler kommunizieren heute nur noch über Handy-Kurzmitteilungen und Chatrooms. Mit den Senioren können sie sich persönlich unterhalten“, sagte er. Es sei aber auch ein großer Gewinn für die Senioren, einen Einblick in die Welt der Jugend zu bekommen. Frank betonte, dass sich die Generation der Senioren verändert habe. „Viele kennen sich bereits mit dem Internet aus und sind neugierig auf neue Trends“, sagte er. Der Leiter des Altenzentrums ist überzeugt, dass die Zeit komme, in der Senioren selbst Trends setzen werden. tl